Fast eine halbe Million Schaden bei Szaidel

Rheinpfalz 30. Mai

BRUCHMÜHLBACH-MIESAU: Ein Schwerverletzter bei Großbrand in Kosmetikfirma

Bei einem Brand in der Kosmetikfabrik Szaidel in Bruchmühlbach-Miesau ist gestern um die Mittagszeit ein 33 Jahre alter Mitarbeiter schwer verletzt worden. Mehrere Beschäftigte erlitten leichte Verletzungen. In ersten Schätzungen wurde der Schaden auf etwa eine halbe Million Euro beziffert.

Die Ursache für den Brand, der in einer Maschine der Produktion ausgebrochen war, war gestern noch unklar. „Da kann beispielsweise ein Lager heiß gelaufen sein", stellte Firmenleiter Dieter Szaidel gegenüber der RHEINPFALZ Mutmaßungen zur möglichen Ursache des Brandes an, der in einer von drei Kammern, in denen die Produktionsanlagen untergebracht sind, loderte. Durch Funkenflug habe sich das Feuer rasch entwickeln können. Der Firmenleiter schätzte den Schaden bereits zu Beginn der Löschmaßnahmen auf etwa 400.000 Euro.

Nach dem Großeinsatz am Mittwochnachmittag bei einem Wohnhausbrand in der Zollhofstraße in Bruchmühlbach (siehe Bericht auf dieser Seite) war erneut nicht nur die Freiwillige Feuerwehr der Verbandsgemeinde vor Ort, sondern auch ihre Kollegen aus Landstuhl eilten zur Hilfe herbei. Zudem waren starke Kräfte des Katastrophenschutzes des Landkreises ausgerückt. Wegen der möglichen Gefahren, die beim Brand in dem Chemikalien verarbeitenden Kosmetik-Betrieb ausgehen könnten, wurde auch der Gefahrstoffzug des Landkreises alarmiert.

Schon von Weitem war starke Rauchwentwicklung zu erkennen, als sich die Züge in den Mittagsstunden dem Brandort näherten. Vor Ort stellten die Männer der Miesauer Wehr fest, dass es in einer der Produktionshallen zu einem Feuer in einer Maschine gekommen war. Dort werden Chemikalien verarbeitet, die mit Wasser nicht zu löschen sind, wenn sie zu brennen begonnen haben. Laut Wehrführer Manfred Buhles, der die gute Zusammenarbeit mit der Werksleitung lobte, konnten die Flammen mit mehreren Speziallöschern jedoch rasch erstickt werden.

Ein in der Halle beschäftigter Arbeiter hatte bei dem Feuer schwere Brandverletzungen erlitten. Er wurde nach erster notärztlicher Versorgung mit einem Rettungshubschrauber in die Spezialklinik nach Ludwigshafen-Oggersheim geflogen.

Im Laufe des weiteren Einsatzes klagten mehrere Szaidel-Beschäftigte über gesundheitliche Probleme. Sie hatten nach Brandausbruch noch Material aus der Halle in Sicherheit bringen wollen. Die Männer und Frauen wurden von Notärzten ambulant behandelt und teilweise auch zur weiteren Versorgung in Krankenhäuser gebracht. Dazu wurden die Schnelleinsatzgruppen Sanitätsdienst und Betreuung alarmiert.

Um zu überprüfen, ob Schadstoffe freigesetzt wurden, haben Angehörige des Gefahrstoffzuges unter Vollschutzanzügen in der Halle Messungen vorgenommen. Wie Kreisfeuerwehrinspekteur Hans Weber mitteilte, habe keine Gefährdung der Bevölkerung bestanden. Laut Polizei wurden auch die Beschäftigten der Firma über die Möglichkeit verzögert auftretender Reizungen der Atemwege informiert und aufgeklärt, wie sie sich in diesem Falle verhalten sollten.

Da das Gebäude vermutlich über Stunden nur mit schwerem Atemschutz betreten werden kann, wird die Kriminalpolizei nach eigenen Angaben erst heute vor Ort ihre Ermittlungen aufnehmen. (rs)

Hoher Sachschaden: Auf dem Werksgelände der Kosmetikfirma Szaidel in Bruchmühlbach brach gestern ein Brand aus. —FOTOS: VOLLMER (2)

In Vollschutzanzügen nahmen Feuerwehrleute Messungen der Luft nach giftigen Schadstoffen vor. Am Ende hieß es: keine Gefährdung.